

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 10

Illustration: Trib mich nid zum Üsserschte!
Autor: Högfeldt, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

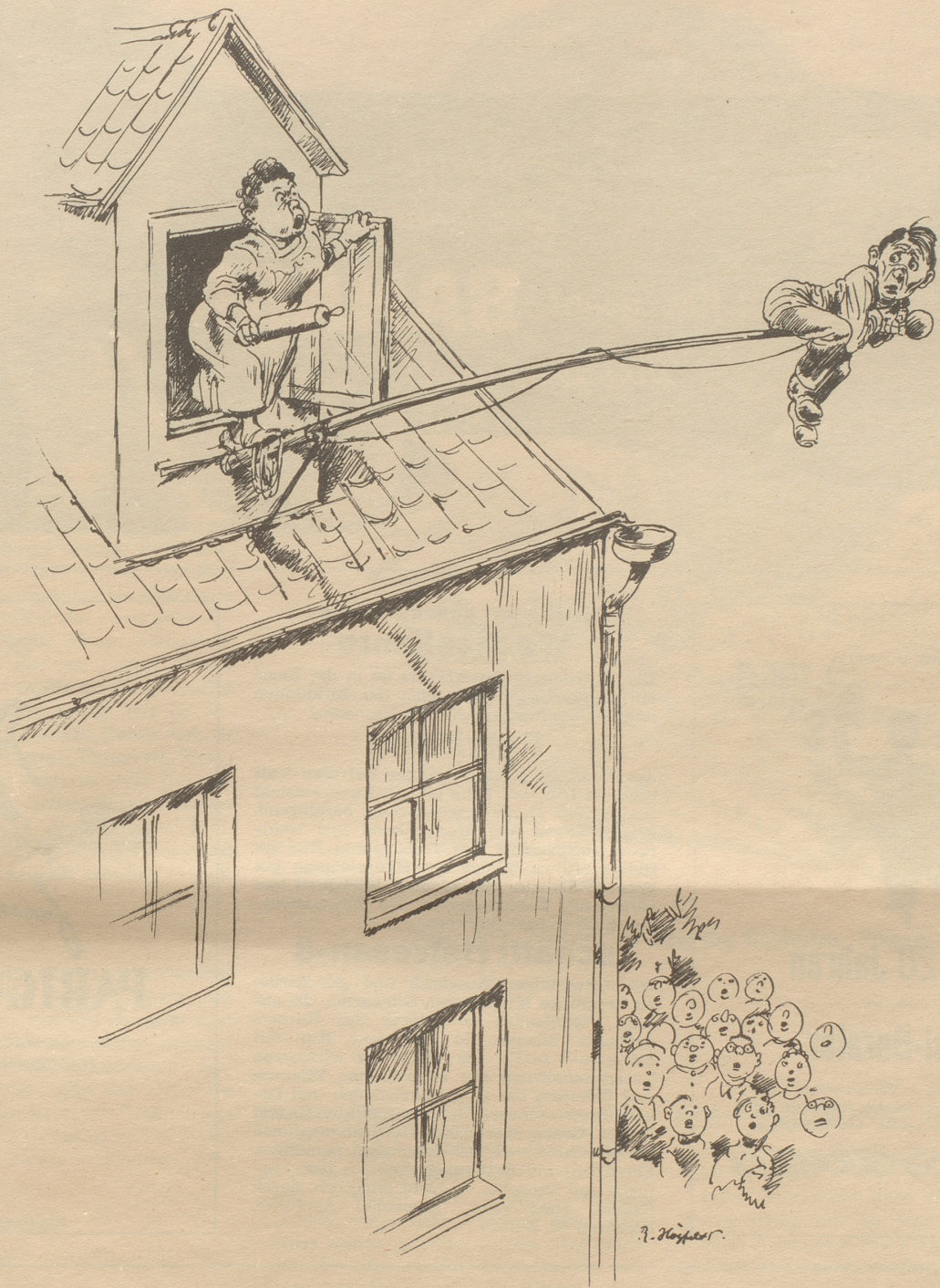
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Triib mich nid zum Üsserschte!“

Der Tapfere

In einer Versammlung für die Rechte der Frauen hielt eine Rednerin einen feurigen Vortrag und sie rief, zu den anwesenden Männern gewendet, vorwurfsvoll in den Saal: «Ist hier wohl ein einziger Mann anwesend, der je die große Arbeit seiner Gattin und die schwere, auf ihren Schultern ruhende Last erleichtert hat? Ist er jemals vor

Tag aufgestanden, um Kaffee zu kochen, die Stube und Küche zu fegen, die abgerissenen Knöpfe anzunähen, Kartoffeln zu schälen, Teller, Tassen und Schüsseln abzuwaschen, kranke Kinder zu pflegen und die gesunden liebevoll zu betreuen, Wäsche und Kleider zu bügeln und das Haushaltsbudget im Gleichgewicht zu halten? Der all die tausend kleinen Dinge im Hause getan

ohne ein Wort der Klage?» Und sie fuhr mit kreischender Stimme fort: «Ich frage nochmals: ist hier ein Mann, ein einziger, der so etwas von sich rühmen kann?» Da erhob sich im Hintergrund des Saales ein kleines, schüchternes Mannli und blickte abbittend nach der temperamentvollen Sprecherin hin. Es war der Gatte der mutigen Streiterin!

Jock Mock